

VSA Verein für Schweizerisches Heimwesen : Einladung zur 143. Jahresversammlung : Mittwoch, 13. Mai, und Donnerstag, 14. Mai 1987 im Gasthaus "Schwert", 8636 Wald ZH

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einladung zur 143. Jahresversammlung

Mittwoch, 13. Mai, und Donnerstag, 14. Mai 1987
im Gasthaus «Schwert», 8636 Wald ZH

Thema: «Das Heim als Lebensgemeinschaft –
Nähe und Distanz»

Tagungsleitung: Karl Diener, Wald

Wald gilt nicht nur als
«Textilmetropole» des
Zürcher Oberlandes, sondern
ist auch ein schützenswertes
Erholungsgebiet
des Kantons Zürich.



Liebe
Vereinsmitglieder
und Freunde

Thematisch fügt sich der Titel «Das Heim als Lebensgemeinschaft» folgerichtig an die Leitgedanken der letztjährigen Tagung an. Wo sich Ökonomie und Diakonie miteinander verbinden, muss geradezu die Hausgemeinschaft sinngebend gewollt werden. Lebensgemeinschaft ermöglichen, ist Pädagogik schlechthin. Gleichgültig, ob Kinder, Erwachsene, Betagte, Gesunde, Kranke, Straffällige oder Süchtige in einem Haus zusammengebracht werden, immer investieren sich grosse Energien in die untereinander wahrgenommene Gemeinschaft. So unbestritten der gemeinsame Haushalt gemeinschaftliches Leben bedingt, so verschieden sind allerdings die damit sich verbindenden Vorstellungen und Gefühle. Der Freude und der Lust an der Gemeinschaft stehen die Angst und die Ohnmacht gegenüber. Heimmitarbeiter und Heimbewohner erleben beides auf dem Hintergrund ihrer je eigenen Lebensgeschichte mit ihren je eigenen Erwartungen, Hoffnungen, aber auch Enttäuschungen.

Die vielfältigen Spezialisierungen der Heime haben es mit sich gebracht, dass sie mehr nach ihrem Auftrag als nach der in ihnen gelebten Gemeinschaft verstanden werden. Gleich und gleich gehört zusammen. So kann zielgerichteter und zweckentsprechender gearbeitet werden. Wie in anderen Lebensgebieten führt auch im Heim der an sich notwendige Fortschritt über rationale Zergliederungen zu einer Entfremdung von dem, was wirklich berührt. Kein Angebot unserer hochgeschätzten Wohlfahrt ersetzt die menschliche Verbundenheit, welche alleine «das» Heim zu «dem» Heim meiner personalen Zugehörigkeit werden lässt. Nicht umsonst steht der Solidaritätsgedanke seit jeher am Anfang vieler Neuaufbrüche.

Ob Sie dem Tagungsthema «Das Heim als Lebensgemeinschaft – Nähe und Distanz» ein Frage- oder ein Ausrufezeichen beifügen; kommen Sie mit nach Wald und lassen Sie sich mit vielen Kolleginnen und Kollegen auf die ermutigende Provokation ein.

Ihr VSA-Präsident Martin Meier

Programm

Mittwoch, 13. Mai 1987

- 09.00 Kaffeeausschank im Reformierten
Gemeindezentrum Windegg, Wald
- 09.30 Delegiertenversammlung in der Windegg
- 10.00 Für Nichtdelegierte:
– Besichtigung des neuen Heimatmuseums
Wald oder
– Filmvorführung über Wald und Umgebung
- 12.00 Apero im Foyer der Windegg
- 12.30 Mittagessen für die Delegierten im Reformierten
Gemeindezentrum Windegg
- 14.30 Eröffnung der Tagung im Gasthaus Schwert,
Wald
Martin Meier, Präsident VSA
- 15.00 «Lebensgemeinschaft – ein (fast) vergessener
Gedanke im Heim»
Christian Bärtschi, Bern
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 «Heimbewohner und Mitarbeiter»
Dr. Conrad Schachenmann,
Niefern-Orschelbronn BRD
- ab 17.15 Zimmerbezug
- ab 19.15 Apero und
- 20.00 Gemeinsames Nachtessen im Gasthaus
Schwert

Donnerstag, 14. Mai 1987

- 09.00 «Trotz Vielfalt ein Ziel suchen wollen»
Podiumsgespräch mit
– Reto Lareida, Abtwil (Leitung)
– Edith Arnold, Palagnedra
– Oskar Meister, Schaffhausen
– Fritz Schmied, Muri
– Dr. Siegfried Schuller, Zürich
– Paul Sonderegger, Zürich
– Urs Tschanz, Bern
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 «Gemeinschaft wird da erlebt, wo der Mensch
verbunden wird»
Prof. Dr. Hans-Dietrich Altendorf,
Aesch bei Maur
Dr. Imelda Abbt, Luzern
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus
Schwert

Organisation

Anmeldung

bis spätestens 24. April 1987 mit besonderer gelber Karte.
(Zu beziehen im Sekretariat VSA, Telefon 01 252 45 75 oder 252 47 07.)

Tagungskarte, Ortsplan, Fahrplan usw.

werden Ihnen nach Eingang Ihrer Zahlung auf Postcheck-Konto 90-6168-9 zugestellt. Nach dem 7. Mai werden keine Unterlagen mehr versandt; diese können beim Tagungsbüro im Gasthaus Schwert, Wald, bei Beginn der Tagung abgeholt werden.

Kosten bei Voranmeldung:

Fr. 130.– für Mitglieder VSA und für
Mitarbeiter aus VSA-Heimen
Fr. 160.– für Nichtmitglieder

In der Tagungskarte inbegriffen sind das Nachtessen vom 13. Mai und das Mittagessen vom 14. Mai. Für nicht gewünschte und mit der Anmeldung abgemeldete Mahlzeiten (bitte genau angeben, welche) können je Fr. 10.– abgezogen werden.

Am Tagungsort werden keine Vergütungen ausgerichtet.

Kosten bei Kartenbezug im Tagungsbüro:
Fr. 70.– pro Tag, Verpflegung nicht inbegriffen, aber möglich.

Hotelreservation

mit Coupon am Brief der «Wohnungsvermittlung Zürcher Oberland» direkt bei Daniel Krapf, Wald, bis spätestens 24. April. Von dort wird Ihnen die Zimmerzuteilung bestätigt. Die Logisrechnung ist im Hotel direkt zu bezahlen. Die Tagungsteilnehmer sind gebeten, ihre Zimmer vor dem Nachtessen zu beziehen. Für Teilnehmer, die ohne eigenen Wagen anreisen, steht ein Autobus zum Hotel und zurück zur Verfügung.

Parkplätze

sind vorhanden und werden auf dem Ortsplan angezeichnet sein.

Organisation

Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich,
Tel. 01 252 49 48

Telefon Tagungsbüro

Gasthaus Schwert, Wald: 055 95 44 43